

Aidshilfe NRW e.V. · Lindenstraße 20 · 50674 Köln

An die
Herzenslustkoordinatoren und-
gruppen, Schwulenprojekte,
Beratungsstellen und interessierte
Multiplikator*innen

Aidshilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20
50674 Köln

info@nrw.aidshilfe.de
nrw.aidshilfe.de

Reinhard Klenke
stellv. Landesgeschäftsführer
Schwule | Prävention
Fon 0221 925996-20
Fax 0221 925996-9
reinhard.klenke@nrw.aidshilfe.de

Köln, 23. August 2016

Landesarbeitsgemeinschaft Schwule/Herzenslust

Liebe Freunde,

zum Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft Schwule/Herzenslust am 15. Oktober 2016, von 10.00 h bis 17.00 h dürfen wir euch ganz herzlich in die Aids-Hilfe Düsseldorf, Johannes-Weyer-Straße 1 in 40225 Düsseldorf einladen.

Die Tagesordnung entnehmt ihr bitte dem Anhang zum Seminar der Medizinischen Rundreise der Deutschen Aidshilfe zum Thema „Länger leben und älter werden mit HIV“ mit dem Trainer Bernd Vielhaber aus Edemissen und Moderator Harald Hägle aus Berlin.

Darüber hinaus werden wir am Ende des Seminars noch Termine der LAG für 2017 besprechen.

Mittags wird es einen kleinen Imbiss geben. Die Fahrtkosten werden auf Antrag erstattet.

Um vorplanen zu können, bitten wir um Eure Anmeldung bis zum 10. Oktober 2016 per Mail an:
oliver.schubert@nrw.aidshilfe.de.

Herzliche Grüße

Reinhard Klenke
stellv. Landesgeschäftsführer
Schwule/Prävention/Herzenslust

Oliver Schubert
Herzenslust NRW

Marcel Dams
Herzenslust NRW

**- Die Medizinische Rundreise -
„Länger Leben und älter werden mit HIV“**

Samstag, 15. Oktober 2016

Veranstalter	Deutsche AIDS Hilfe e.V. und LAG Herzenslust NRW e.V.
Thema	Länger leben und älter werden mit HIV
Trainer	Bernd Vielhaber, Edemissen
Tagungsleitung/Moderation	Harald Hägle, Berlin
Veranstaltungsort	
Zeitlicher Rahmen	10:00 – 17:00 Uhr

Samstag, den 15.10.2016

Die Seminare der Medizinischen Rundreise richten sich an Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, HIV-positiven Menschen und andere Multiplikator/innen sowie Mitarbeiter/innen kooperierender Institutionen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Seminargebühren werden nicht erhoben.

Dank der Fortschritte der Medizin und Therapie leben Menschen mit HIV heute deutlich länger. Was bedeutet dieses längere Leben mit HIV aus medizinischer Sicht? Welche Folgen ergeben sich auf längere Sicht aufgrund der HIV-Infektion, der Therapie und welche aufgrund des allgemeinen „Älter Werdens“? Wie kann durch Verhaltensweisen der Prozess des Älterwerdens positiv unterstützt werden?

Die in der Medizinischen Rundreise behandelnden Themen und Schwerpunkte orientieren sich an den konkreten Fragen und dem unterschiedlichen Wissenstand der anwesenden Teilnehmer/innen. Deshalb können sich im Programmablauf Veränderungen ergeben: Einzelne Themen werden möglicherweise intensiver, andere vielleicht oberflächlicher behandelt.

10:00 Uhr Seminarbeginn

Einführung

Begrüßung, Vorstellungsrunde, Einführung in das Thema. Was bedeutet „Altern“? Erste Fragestellungen und Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte.

Mögliche Themen können sein:

Basiswissen zum Thema „Altern“ und „Alterungsprozesse“:

Vermittlung von Basisinformationen zu den Themen „Altern ohne HIV-Infektion“ und „Altern mit HIV-Infektion“. Welche Organsysteme sind bei älter werdenden HIV-Positiven besonders betroffen? Altern Menschen mit HIV schneller? Welche Auswirkung hat eine HIV-Infektion und die HIV-Behandlung auf den Alterungsprozess?

13.00 - 14.00 Uhr Mittagspause

Altern mit HIV

Bei der Diskussion um HIV im Alter entsteht leicht die Vorstellung, dass das Leben für Menschen mit HIV im Alter nur aus Risiken, Krankheiten, Siechtum und Gebrechen besteht. Dargelegt werden Fakten zu erhöhten Risiken bei Menschen mit HIV im Vergleich zu den Risiken von Menschen ohne HIV. Was gibt die Datenlage aus Studien dazu her? Was bedeutet das „erhöhte Risiko“ für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Menschen mit HIV? Oder das erhöhte Risiko für Krebserkrankungen, Knochenstoffwechselstörungen, Nierenerkrankungen oder neurologischen Störungen? Wie ist das mit sexuellen Funktionsstörungen? Was sind die psychosozialen Aspekte des Alterns?

Fit for life – Was kann ich mir Gutes tun?

Dass mit dem Älterwerden nur Weniges besser wird, ist den meisten schmerzlich bewusst. Wie kann durch eigenes Verhalten dazu beigetragen werden, um die Alterungsprozesse positiv zu beeinflussen?

Die meisten der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten sind billig bis kostenlos, (relativ) einfach umzusetzen und tun auch gar nicht weh!

Themen, die angesprochen werden:

- Genussmittelkonsum
- Bewegung
- Ernährung
- Entspannung
- Nahrungsergänzung
- Medizinische Vorsorge
- Soziales Umfeld

Inhaltliche Diskussionspunkte:

In strukturierten Diskussionsrunden werden die Auswirkungen der dargestellten Seminarinhalte herausgearbeitet. Folgende Fragestellungen könnten dabei im Mittelpunkt stehen:

Was sind die positiven Aspekte des Älterwerdens? Welche Früherkennungsuntersuchungen sind zu empfehlen? Was kann man zur Gesunderhaltung selber tun? Was könnte Aidshilfe dazu anbieten? Was ist eigentlich der Aufgabenbereich eines Arztes in Bezug auf die Begleitung der Alterungsprozesse seiner Patient/innen? Wann hat mein Arzt das letzte Mal den Blutdruck bei mir gemessen?

Seminarauswertung

17:00 Uhr Seminarende

Seminarvorschlag: Birgit Körbel, Köln